

Konsequenzen, die sich aus der weiteren Intensivierung der Produktion, für die Nutzung von Wissenschaft und Technik und die weitere Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse ergeben. Gemeinsam besprechen sie, in welcher Weise das einzelne Parteimitglied dazu beitragen kann, die volle Auslastung der Grundfonds und der Arbeitszeit zu garantieren, wie sie Einfluß darauf nehmen, daß mindestens 95 Prozent aller Erzeugnisse in bester Qualität produziert werden und in der Neuererbewegung 41,5 Prozent aller Werkstätigen mitwirken werden. Als Resultat der persönlichen Gespräche wird den Genossen ein konkreter Parteauftrag übertragen. Dieser hat immer eine bestimmte Aufgabe zum Inhalt.

### Jedem Genossen seine Aufgabe

So wurden Genossen damit beauftragt, an Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik mitzuarbeiten, die Selbstkontrolle über ihre Erzeugnisse einzuführen, „Notizen zum Plan“ zu schreiben oder sich als Neuerer bei der Einführung effektiver Produktionsverfahren und Arbeitsmethoden hervorzutun.

Es gehört zum unumstößlichen Prinzip in der Arbeit mit dem Parteauftrag, daß er Aufgaben enthält, die auf entscheidende Probleme der gesellschaftlichen Tätigkeit gerichtet sind und sein jeweiliger Gegenstand den Fähigkeiten und Neigungen des Genossen entspricht. Wie im VEB Wäscheunion Oberoderwitz praktizieren immer mehr Parteileitungen das individuelle Vorgehen beim Erteilen von Parteaufträgen. Sie berücksichtigen die Erfahrungen und das Können jedes Genossen. Man überträgt jedem die Aufgabe, die er besser als andere erfüllen kann, eine Sache, in der er sich gut auskennt, die ihm liegt.

Durch das persönliche Gespräch und den Parteauftrag gewinnen die Genossen auch neue politi-

sche Erkenntnisse, schärfen ihren Blick für Probleme, die vor der ganzen Parteiorganisation stehen und richten hierauf ihre Aktivitäten aus. Es nimmt ständig die Zahl der Genossen zu, die diszipliniert und mit hohem persönlichem Einsatz um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse kämpfen, sich ihrer Vorbildrolle im Arbeitskollektiv bewußt sind und hervorragende Verpflichtungen in der Produktion eingehen.

So hat zum Beispiel der „Held der Arbeit“ Genossin Helene Dehnert aus dem VEB Lautex Neugersdorf aus dem Beschluß ihrer Parteiorganisation, den Volkswirtschaftsplan des Betriebes zum Kampfprogramm der Partei zu machen, die persönliche Schlußfolgerung gezogen, hieran vorbildlich mitzuarbeiten. Sie verpflichtete sich, ihren Jahresplan für 1977 in 49 Wochen zu erfüllen.

Für die Initiative gewann sie auch andere Mitglieder ihres Arbeitskollektivs. Sie überzeigte durch ihre eigenen Arbeitsleistungen und ihre Vorbild Wirkung. Als Mitglied der APO-Leitung fördert sie die persönliche Arbeit mit den Genossen. In Gesprächen mit ihnen erläutert sie den Inhalt der Beschlüsse und berät, wie jeder aus den kollektiven Festlegungen eigene Schlüsse ziehen kann. Wenn sie großes Vertrauen genießt, so gerade auch deshalb, weil sie die Vorschläge, Hinweise und Anregungen aus den persönlichen Gesprächen nicht nur anhört, sondern sich darum bemüht, daß diese in der Leitungsarbeit beachtet werden.

Die individuelle Arbeit mit den Genossen betrachten wir auch als ein wirksames Mittel, um die Parteiversammlungen interessanter zu gestalten. Ihr Inhalt und Verlauf werden entscheidend davon mitbestimmt, wie die Genossen in ihre Vorbereitung einbezogen und durch sie gefordert werden. Wertlos sind jene Versammlungen, auf denen über viele Dinge an sich

## Guter Start für die nächste Etappe

Ich möchte einige Erfahrungen auf politisch-ideologischem und ökonomischem Gebiet darstellen, die uns eine gute Grundlage für die Vorbereitung der am 1. März beginnenden Parteiwahlen sind. In unserem Meisterbereich Maler des VE Wohnungsbaukombinat Erfurt arbeiten 48 Kollegen, davon sind 17 Genossen und Kandidaten. Unsere Parteigruppe hat wesentlich dazu beigetragen, daß unser Meisterbereich bereits dreimal mit Erfolg den Staatstitel verteidigen

konnte. Wir können einschätzen, daß bei uns eine offene, sachliche, konstruktive, aber auch kritische Atmosphäre herrscht. Jeder Genosse unserer Parteigruppe kennt die politisch-ideologischen Aufgaben der APO, der Grundorganisation und tritt kämpferisch in seinem Arbeitskollektiv auf. Schwerpunkt unserer Arbeit war, einen Durchbruch in der Verbesserung der Qualität zu erzielen.

Als Parteigruppenorganisator freut

es mich, berichten zu können, daß wir im Jahr 1976 eine Qualitätsnote von 1,24 bei den Malerarbeiten, im Monat November und Dezember sogar eine Qualitätsnote von 1,1 erreicht haben. Damit haben wir auch für die Ausbaukollektive Maßstäbe gesetzt. Unsere Erfahrungen haben wir in den Mitgliederversammlungen und Beratungen mit den Parteigruppenorganisatoren dargelegt und alle Parteigruppen aufgerufen, unserem Beispiel zu folgen. Daraus resultiert auch die Wettbewerbsverpflichtung des gesamten Betriebes, unter Führung der APO um den Titel „Betriebstef-